

Vinothekare besuchen neue Genossenschaft

Einblicke in den „Weinkeller Brackenheim“

A. G. M.

Auf Einladung der neuen Genossenschaft „Weingärtner Stromberg-Zabergäu“ besuchten die Vinothekare kürzlich den „Weinkeller Brackenheim“.

Bönnigheim. Rainer Lang, der Vorstandsvorsitzende der neuen Genossenschaft, zeigte sich zusammen mit seinen Vorstandskollegen Thilo Heuft und Albrecht Hauber erfreut über das Interesse der Bönnigheimer Vinothekare und führte in seiner Begrüßung in den Brackheimer Betrieb und in die Gründe für die Fusion der Bönnigheimer und Brackheimer Genossenschaftskellereien ein.

Rund 400 Hektar Rebfläche auf den Gemarkungen Brackenheim, Neipperg, Haberschlacht, Meimsheim und Botenheim würden von etwa 500 Weingärtnern bewirtschaftet. Der Lemberger finde hier ideale Wachstums- und Reifebedingungen. So war ein Hinweis auf Theodor Heuss, den ersten Bundespräsidenten fast zwangsläufig, war er doch ein erklärter Liebhaber der Lemberger-Weine, insbesondere aus der Lage „Zweifelsberg“: Die erste Kelter der 1925 gegründeten Genossenschaft sei genau an dem Platz gestanden, an dem Theodor Heuss, geboren wurde. Mit Brackenheim und Bönnigheim hätten sich

jetzt zwei Partner auf Augenhöhe gefunden, die nun gemeinsam getreu der genossenschaftlichen Idee zum Besten der Mitglieder arbeiten wollten. Dabei gehe es nicht um Gleichmacherei, wie der für den Kellereibereich zuständige Vorstand Albrecht Hauber ergänzte, sondern um die Erzielung von Synergieeffekten bei Erhaltung und Ausbau der jeweiligen Profile.

Kellermeister Thomas Eberbach übernahm die weitere Betreuung der Besucher und erläuterte die Betriebsdaten. Die gesamte Lagerkapazität betrage rund 8,5 Millionen Liter Wein, davon rund 75 Prozent Rotweine und 25 Prozent Weißweine. Hauptsorte sei der Lemberger mit 25 Prozent, gefolgt vom Trollinger mit 19 Prozent und Riesling mit 16 Prozent.

Bei der abschließenden Probe, bei der vor allem die Weine aus der Edition „Mann im Fass“ gefielen – frische Weißweine und kräftige, trockene, im Holzfass gereifte Rotweine – entwickelte sich ein reger fachlicher Meinungsaustausch mit Vorstand Hauber und den Kellermeistern Eberbach und Hirschmüller (Bönnigheim). So konnte der Vinothek-Vorsitzende Hans-Joachim Jaeger zufrieden mit dem zum Abschluss gereichten 2009er Lemberger einen Toast auf den Erfolg der fusionierten Genossenschaften ausbringen.